

## Herausgepickt

### Pilgerreiseberichte

Unser Pfarrer Christian Frei ist während seines Weiterbildungsurlaubs auf dem Jakobsweg unterwegs. Lesen Sie seine Berichte auf unserer Homepage und auf dem

digitalen Chiletreff. Sie erfahren dort, wie ihn ein Glückskäfer begleitet, wie er auf Abwege gerät und welche Folgen die falsche Schuhwahl hatte.

www.refkilch.ch



### Cinéglise 2021

#### Moonlight – ein Film, den unsere Zeit dringend braucht!

Wir starten unsere diesjährige Cinéglise-Reihe mit einem Kino-Meisterwerk. Regisseur Barry Jenkins erzählt in seinem mit dem Oscar ausgezeichneten Film «Moonlight» gefühlvoll von der Identitätsfindung eines jungen Afroamerikaners. Diese Geschichte ist vor dem Hintergrund der Entmenschlichung einer ganzen Bevölkerungsgruppe, wie es mit den Afroamerikaner\*innen in den USA seit Jahrhunderten geschieht, dringend nötig. Der Film besticht nicht nur durch seine Erzählung, sondern auch durch seine Ästhetik. Er vermittelt mit sinnlichen, poetischen und kunstvoll arrangierten Bildern und Farben ein authentisch erzähltes Einzelschicksal, das jenseits von Projektionen und Klischees das Drama einer ganzen Bevölkerungsgruppe erzählt.

*PfarrerIn Sibylle Forrer*

**Wir setzen 2021 unsere beliebte Cinéglise-Reihe fort. Freuen Sie sich auf die drei folgenden Filme:**  
– Moonlight (30.1.)  
– #FEMALEPLEASURE (27.2.)  
– Still Alice (27.3.)



## Der Übergang ins neue Jahr – wie ein grosser, breiter Strom

**Der Jordan war ein gefährlicher Fluss. In der Erinnerung an die Wüstenwanderung musste das Volk Israel den reissenden Fluss überqueren auf dem Weg ins gelobte Land. Dieser Reise widmet sich auch der ökumenische Silvestergottesdienst.**

Ich musste an den Jordan denken, als ich kürzlich einen Filmausschnitt sah in der Tagesschau. Er zeigte Flüchtlinge im aktuellen Konflikt in Äthiopien, die über einen Grenzfluss nach Sudan übersetzten. Der Fluss erschien mir heimtückisch, die Stromschnellen wirkten unberechenbar. Wie wird es für sie weitergehen? Das Volk Israel erlebte damals ein Wunder: Als sich die Priester mit der heiligen Bundeslade als Erste ins Wasser wagten, staute sich der Fluss weiter oben. Trockenem Fusses gelangten alle, Frauen, Kinder und Männer,

ans andere Ufer. Jetzt konnte etwas Neues beginnen!

Vielleicht ist ein Jahreswechsel nicht so dramatisch. Obwohl die Festtage jedes Jahr für manche nicht nur feuchtfröhlich, sondern durchaus dramatisch und traumatisch enden. Doch dieses Jahr zeichnet sich schon jetzt ein Wechsel ab. Die Corona-Pandemie betrifft uns alle. Manche werden sich am Vorabend zum neuen Jahr fragen: Wie wird es im neuen Jahr weitergehen? Einigen droht längere Kurzarbeit verbunden mit finanziellen Einschränkungen oder gar der Verlust

der Stelle. Niemand weiss, wie sich das neue Jahr entwickeln wird.

Auch für uns in der erfolgsverwöhnten Schweiz wird der Jahreswechsel zum Aufbruch ins Unbekannte. Viele werden wohl am Silvesterabend nachdenklich über den grossen, breiten Strom ins neue Jahr übersetzen. Wie dem Volk Israel damals ist auch uns verheissen, dass Gott mit uns sein wird, uns sicher durch die Stromschnellen führen wird, uns ans sichere Ufer bringen wird. Eine grosse Herausforderung; sie kann uns Menschen auf der Flucht näherbringen.

*Pfarrer Beat Gossauer*

# Barmherzigkeit – Liebe, die zur Tat wird

**Die Jahreslosung für 2021 stellt die Barmherzigkeit ins Zentrum:**

**«Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!»**

**Lukas 6,36**

Barmherzigkeit, dieses etwas altmodisch anmutende Wort, gehört zu den Haupttugenden in allen Religionen.

Über Barmherzigkeit zu schreiben, ist gar nicht so einfach. Sie lässt sich nicht wirklich theoretisch beschreiben, sondern nur praktisch erfahren. Barmherzig-Sein kann man nur leben. Barmherzigkeit ist Liebe, die zur Tat wird.

Barmherzigkeit setzt voraus, dass wir aufmerksam sind und unsere

Mitmenschen genau wahrnehmen. Wo versteckt sich hinter strahlenden Fassaden, hinter verschämtem Schweigen und antrainiertem Lächeln eine Not? Wo braucht es ein gutes Wort, wo eine liebevolle Geste und wo eine hilfreiche Tat? Barmherzig-Sein heisst, umsichtig durchs Leben zu gehen und sich dabei von der Frage leiten lassen: Wie kann ich meinem Gegenüber eine Nächste oder ein Nächster sein?

Ohne Barmherzigkeit wäre unser Zusammenleben kalt, und viele Menschen wären einsam. Im Wissen darum fordert Jesus uns auf, barmherzig zu sein. In seiner Aufforderung steckt auch ein Anspruch: Wir sollen barmherzig sein,

weil Gott selbst barmherzig ist. In Jesus hat Gott ein lebendiges Beispiel für Barmherzigkeit gegeben. So wie Jesus mit den Menschen umgeht, so lebt sich Barmherzig-Sein. Tun wir es ihm gleich, seien wir barmherzig – ganz besonders in diesen schwierigen Zeiten.

*PfarrerIn Sibylle Forrer*

**Am Sonntag, 10. Januar, findet um 10.00 Uhr der Gottesdienst zur Jahreslosung 2021 statt.**



«Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!» Lukas 6,36

## Rückblick

# Jahresrechnung genehmigt, Bauprojekt auf Kurs

**Die Kirchgemeindeversammlung am 23. November ging schnell über die Bühne. Die Stimmberechtigten waren sich bei allen Punkten einig.**

Kirchenpflegepräsident Peter C. Maier konnte trotz Corona 38 maskierte Stimmberechtigte und ein paar Gäste im reformierten Kirchgemeindehaus begrüßen. Auch begrüßte er ein neues Mitglied der Kirchenpflege: Alice Reinisch Diehl ist seit Mitte November in der Kirchenpflege und löst damit Linda Gratwohl ab. Reinisch Diehl stellte sich selber kurz vor und meinte, sie sei gespannt und freue sich auf neue Bekanntschaften wie auch auf das Fachgeschäft selber.

Wegen der Pandemie wurde die Traktandenliste so kurz wie möglich gehalten. Tomas Schweizer, verantwortlich für das Kirchengut, präsentierte die Jahresrechnung 2019, die mit einem Ertragsüberschuss von fast 2.8 Millionen Franken schloss. Budgetiert war lediglich ein Ertragsüberschuss von rund 75 000 Franken. Tomas Schweizer erklärte, dass der Hauptgrund für die grosse Abweichung die Wertberichtigung auf Liegenschaften des Finanzvermögens von rund zwei Millionen Franken liege. Ebenfalls konnte man höhere Steuereinnahmen verzeichnen. «Wir wissen selber nicht wieso», sagte Schweizer.

Denn die Mitgliederzahl nehme ab, die Steuererträge trotzdem zu. Die Jahresrechnung sowie das Budget 2021, das einen Ertragsüberschuss von 253 700 Franken vorsieht, wurden von der RPK zur Abnahme empfohlen. Dieser Empfehlung folgten die Stimmberechtigten klar. Ebenso wurde der Steuerfuss bei 9 Prozent belassen.

## Bezugstermin Ende Juni 2021

Liegenschaftsverwalter Sebastian Langemann informierte über den Stand des Bauprojekts an der Dorfstrasse 123. Dieses sei im Endspurt, der Rohbau abgeschlossen,

freute er sich. Der Bau aus Stampfbeton ordne sich gut ein neben der Kirche. Den Verantwortlichen sei es wichtig, hochwertiges Material zu verwenden. «Mit dem Resultat sind wir sehr zufrieden», sagte Langemann. Der Bezugstermin der Wohnungen ist auf den 1. Juli 2021 festgelegt. Langemann versicherte auch noch, dass der bestehende Baum beim Grundstück den Bau bis jetzt auch sehr gut überstanden habe.

Mit diesem Traktandum war der offizielle Teil der Kirchgemeindeversammlung abgeschlossen. Peter C. Maier nutzte die Gelegenheit, um allen freiwillig Engagierten zu danken. «Ohne sie könnten wir die offerierte Vielfalt unseres Angebots niemals aufrechterhalten», sagte er. Auch dankte er den Mitarbeitenden und Mitgliedern der Kirchenpflege, die in diesem speziellen und herausfordernden Jahr hervorragende Arbeit geleistet hätten.

*Carole Bolliger*



# Ein Apfel für alle



Leider fällt die erste Chinderchile des Jahres 2021 wegen Corona aus. Wir freuen uns aber, wenn ihr am 6. Februar mitfeiert!

Wir werden die Wintergeschichte «Ein Apfel für alle» von Feridun Oral hören. Sie handelt von einem Hasen, der in der schneebedeckten Landschaft an einem Baum einen saftigen roten Apfel entdeckt. Der Hase reckt und streckt sich, aber er kommt nicht an den Apfel ran. Sei gespannt, was dem Hasen einfällt, damit er nicht mit knurrendem Magen ins Bett gehen muss.

Wir freuen uns auf alle, die mit uns in der Kirche auf dem Berg feiern!

*Pfarrerin Sibylle Forrer und das Chinderchile-Team*

# JuKi via Zoom

Am Freitag, 22. Januar 2021, um 19.00 Uhr, hätte der nächste Jugendgottesdienst der JuKi in der reformierten Kirche stattgefunden. Aufgrund der im Dezember beschlossenen Massnahmen werden wir die JuKi dieses Mal online zusammen feiern.

Alle angemeldeten Jugendlichen werden im Januar genauere Informationen dazu erhalten.

Wir freuen uns, wenn ihr digital von daheim aus teilnehmt!

*Christiane Zwahlen, Sozialdiakonie Kinder, Jugend und Familie*

# Veranstaltungshinweis

# Nachhaltigkeit in der Finanzindustrie – Utopie oder Realität?

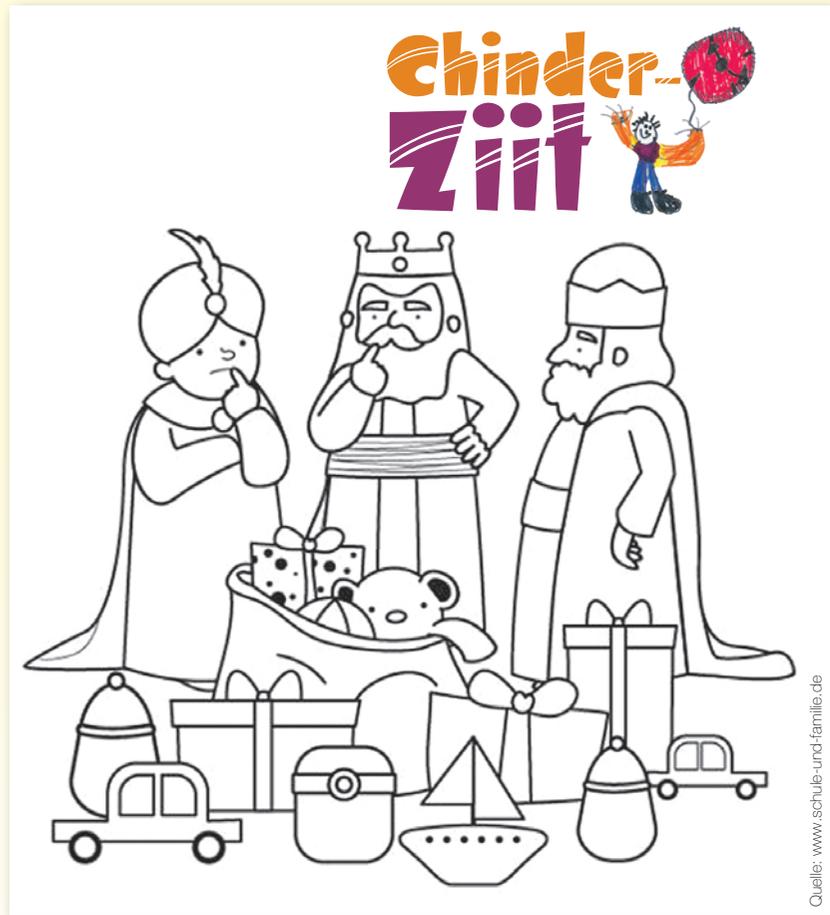
**Am Freitag, 22. Januar, laden wir Sie herzlich zu unserem ersten Freitag-Frauen-Apéro 2021 ein: 19.00 Uhr: Türöffnung 19.30 Uhr: Referat Ca. 20.30 Uhr Apéro (serviert an Tischen) Unkostenbeitrag pro Frau: Fr. 15.– Anmeldeschluss: bis 15.1.2021 via [www.refkilch.ch/ffa-2021](http://www.refkilch.ch/ffa-2021). (Sollten Sie über keinen Internetanschluss verfügen, rufen Sie uns bitte unter der Telefonnummer 044 715 56 51 an.)**

*Das Frauen-Apéro Team freut sich auf Sie*

## Zur Referentin

Antoinette Hunziker-Ebnetter, Mutter eines erwachsenen Sohnes, hat es bis in die obersten Führungsetagen der Finanzbranche geschafft. Sie lebt mit ihrem Lebenspartner in Kilchberg.

Sie verfügt über dreissig Jahre Erfahrung im Finanz- und Risikomanagement, unter anderem war sie Vorsitzende der Schweizer Börse und als Konzernleitungsmitglied bei der Bank Julius Bär & Co. Seit Mai 2015 ist sie Präsidentin des Verwaltungsrates der Berner Kantonalbank AG.



# Die heiligen drei Könige zum Ausmalen

Was brachten die heiligen drei Könige Jesus als Geschenk mit?

Lösung: Gold, Myrrhe und Weihrauch

Beim Redaktionsschluss war noch nicht klar, ob und in welcher Form der FFA stattfindet. Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage und dem digitalen Chiletreff.



Antoinette Hunziker-Ebnetter, Pionierin sowie CEO und Gründungspartnerin Forma Futura Invest

Im Jahr 2006 hat sie mit Partnern zusammen Forma Futura Invest AG gegründet und amtiert dort als Geschäftsführerin. Forma Futura unterstützt mit ihrer Anlagestrategie Firmen, die eine nachhaltige Lebensqualität fördern.

Des Weiteren engagiert sich Antoinette Hunziker-Ebnetter als Mitgründerin bei der waterkiosk foundation, deren Projekte Zugang zu sauberem Trinkwasser in Schwellenländern ermöglichen.

*Regula Gähwiler, Sozialdiakonie Seniorinnen und Senioren*

Beim Redaktionschluss war noch nicht klar, ob und in welcher Form die EWB stattfindet. Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage und dem digitalen Chiletreff.

# «Kirchliche Gemeinschaften»

**Die Corona-Pandemie hat unser Leben verändert. Auch das Kirchenleben musste umstrukturiert und teilweise neu gedacht werden. Wie kann Gemeinschaft gelebt und erfahren werden, wenn physische Distanz geboten ist? Dieser Frage mussten wir uns im Jahr 2020 immer wieder stellen. Im Januar und Februar werden wir uns an vier Abenden mit der Frage beschäftigen, was eigentlich eine kirchliche Gemeinschaft konstituiert und wie kirchliche Gemeinschaften gelebt werden können. Wir freuen uns auf Ihre aktive Teilnahme bei dieser Erwachsenenbildungsreihe!**

*Das Pfarrteam der beiden Kirchgemeinden Kilchberg und Rüschlikon*

**Wir laden Sie herzlich ein zu den folgenden vier Veranstaltungen, welche jeweils um 19.30 Uhr im Grossen Saal des reformierten Kirchgemeindehauses Kilchberg stattfinden.**

## «Was konstituiert kirchliche Gemeinschaft?»

**Samstag, 9.1.2021**

Am 9. Januar laden wir herzlich zu unserem traditionellen Jahresvortrag zur Erwachsenenbildungsreihe ein. Andreas Steingruber, MTH

(VDM) und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Studienzentrum für Glaube und Gesellschaft der Universität Fribourg, wird ein spannendes Einstiegsreferat zum Thema «Was konstituiert kirchliche Gemeinschaft?» halten.

## «Fresh-Expressions of Church – Kirche ganz anders»

**Dienstag, 26. Januar 2021**

Für einen grossen Teil der Bevölkerung hat die Institution Kirche kei-

ne oder nur noch wenig Relevanz. Doch sehnen sich viele nach einer lebensnahen Spiritualität, nach Gemeinschaft und Beheimatung, auch nach konkreter Orientierung in einer unübersichtlich gewordenen Welt. Sie suchen und nutzen andere als die traditionellen Ausdrucksformen christlichen Glaubens. Das Zytlos (zyt-los.com) als Teil der Reformierten Kirchgemeinde Zürich, ist aus dieser Sehnsucht hervorgegangen. Pfarrerin Anne-Carolin Hopmann spricht mit Matthias Burri und Daniel Brun über alternative Gemeinschaftsformen (Fresh-Expressions) in der Kirche und wie sie sich mit bestehenden Traditionen verbinden. Matthias Burri ist Theologe VDM und Mitarbeiter der Abteilung Kirchenentwicklung, Daniel Brun ist ebenfalls Theologe VDM und Projektleiter des Zytlos.

## «Digitale Kirche – Kirche der Zukunft?»

**Dienstag, 2. Februar 2021**

Die meisten Menschen verbringen mehrere Stunden am Tag im digitalen Raum. Will Kirche ihrem Auftrag «nahe bei den Menschen sein», nachkommen, muss sie online präsent sein.

Sibylle Forrer spricht mit dem Theologen Dr. Stephan Jütte über «Digitale Kirche». Sie will vom Leiter des Reflab, der Online-Plattform der Zürcher Landeskirche, wissen, wie eine Kirche im digitalen Raum die Menschen erreichen und das Evangelium verkünden kann. Was sind die Chancen der digitalen Kirche, wo sind ihre Grenzen? Wie entsteht Gemeinschaft im digitalen Raum

und kann digitale Kirche wirklich Kirche sein? Welchen ethischen Auftrag hat die Kirche online: Wo bringt sie sich ein, wenn Algorithmen und künstliche Intelligenz zunehmend das Leben der Menschen durchdringen? Der Abend verspricht eine spannende Diskussion um die Zukunft der Kirche.

## «Im Gespräch mit Sr Heidi-Elisabeth aus der Communauté von Grandchamp»

**Dienstag, 9. Februar 2021**

Auf der Webseite der communauté schreiben die Schwestern: «Die Kommunität von Grandchamp ist eine monastische Gemeinschaft von Schwestern, die aus unterschiedlichen Kirchen und verschiedenen Ländern kommen. Aufgrund ihrer ökumenischen Berufung setzen sie sich ein für Versöhnung unter den ChristInnen und in der Menschheitsfamilie sowie für Ehrfurcht vor allen Geschöpfen.»

Über diese Ausrichtung möchte Pfarrer Christian Frei mit Sr Heidi-Elisabeth ins Gespräch kommen. Weiter werden sie darüber sprechen, wie sie die Gemeinschaft erlebt und wie die Schwestern in Grandchamp das gemeinschaftliche Leben gestalten. Da Pfarrer Frei im Sommer in Grandchamp ein Volontariat gemacht hat, wird er auch seine persönlichen Eindrücke beisteuern können.

«Wir beschäftigen uns an vier Abenden mit der Frage, was eigentlich eine kirchliche Gemeinschaft konstituiert und wie kirchliche Gemeinschaften gelebt werden können.»



## «DANKE, liebe freiwillig Engagierte!»

Ohne Freiwilligenarbeit wäre unsere Kirchgemeinde nicht vorstellbar. Die Freiwilligen erbringen ein grosses Engagement, für welches sie als Dank an einen aussergewöhnlichen Konzertabend in die reformierte Kirche eingeladen wurden.

Sie genossen am 19. November das Konzert mit Lisa Stoll, der Swiss Lady und Alphornkönigin, welche in aussergewöhnlicher Formation mit unserem Organisten Max Sonnleitner auftrat.

*Regula Gähwiler, Sozialdiakonie  
Seniorinnen und Senioren*

Sind Sie interessiert an einer freiwilligen Mitwirkung bei der Reformierten Kirchgemeinde Kilchberg?

Regula Gähwiler gibt gerne Auskunft:  
regula.gaehwiler@refkilch.ch, Tel. 044 715 44 05



Lisa Stoll und Max Sonnleitner begeisterten die Freiwilligen mit Alpenhorn- und Orgelklängen.

## Gastbeitrag

# Eine ganz gewöhnliche Geschichte – Trix

Ein kitschiger Kunstbaum mit goldenen Blättern und LED-Liechtli. Das war das Mitbringsel meiner Freundin aus Spanien. Einmal pro Jahr kommt sie zu Besuch für zwei Wochen.

Dieses Jahr ist es der 29. November. Sie kommt mit dem EUROBUS, Ankunft 12.50 Uhr bei der Raststätte Würenlos. Seit 18 Stunden ist Trix im Luxusbus unterwegs, dem Bus «mit allem Komfort».

Mit meinem VW-Bus hole ich sie ab. Es regnet. Der EUROBUS ist schon hier, ich finde keinen Parkplatz... muss mich beeilen. Doch Trix sehe ich nicht. Die Maskenpflicht macht alle Verhüllten zu irgendwem. Mit Kapuzen oder

Schirmen sehe ich nur Menschen ohne Charakterdetails.

Also warte ich und rufe sie aufs Natel an. Nur, soll ich ihre Spanien-Nummer oder die Schweizer Telefonnummer wählen? Ich weiss nicht mal, ob das die Nummern von zwei verschiedenen Natels sind. Es klingelt mit der Schweizernummer. «Wo bisch, heinomal», tönt es aus dem Natel. «Witzbolle, ha dich nö gseh.»

So reden wir zwei miteinander. Das tut gut, weil es nicht so eine formelle Sprache ist.

«Ja, und jetzt, bisch aber scho da in Würenlos?» «Sicher, du Trulla, ha nur dringend möse go bisle.» «Also, Trix, ich warte da bi de Tankstell, min VW-Bus isch aber obe parkiert.»

«Wo obe?» «Ja Herrgott nomal i de obere Ebeni bim Frässbalke dank.» «Ja genau det bin ich au, mit samt allem Gepäck,... meinsch ich schleike jetztz alles zur Tankstell abe?» «Aber häsch dann würkli all dini Köffer mit id WC-Kabine gno? Wart, ich chume dir go hälfe.»

Erst nach einer halben Stunde ha-

ben wir uns gefunden, haben gelacht und uns mit übertriebenen Verneigungen statt Umarmungen als Maskenmonster begrüsst. Ihre Maske hat Glückskäfer drauf, meine Maske ist spital-hellblau.

So fahren wir los, nach Kilchberg...

Das Cüpli wartet schon. Nein, das ist nicht meine Katze, das ist unser traditioneller Willkommens-Drink. Es waren dann je drei Cüpli, so sehr haben wir uns aufeinander gefreut. Da blieb nur noch Energie für ein normales Spaghetti-Pesto als Znacht mit Eier-Nüsslisalat.

Wo wir zwei uns kennen lernten? Vor zehn Jahren etwa... im Spital.

Trix mit operiertem Rücken, ich die Rücken-OP vor mir. Fünf Tage teilten wir uns ein Spitalzimmer. Fünf Tage hatten wir Schmerzen und Ungewissheit. Doch fünf Tage lang hatten wir's lustig und waren darum jeden Tag trotz allem aufgestellt. Seither sind wir befreundet und treffen uns jedes Jahr.

«Morn gömmer zäme zum Dökti, han scho en Termin usgmacht, am Drü i de Klinik Bethanie» «Sicher

nöd, er isch gar nöd da. Sicher gahn ich nöd det ane, nume zum mit em Fröilein echli go quatsche.» «Ja was jetztz... dann müemer aber absäge.» «Hä ja, de Mössiö Dökti isch doch go golfe nach Fuerteventura.» «Ok, lütisch du a?» «Sicher nöd, du häsch ja de Termin abgmacht, und überhaupt, mit däre Gippse wott ich gar nöd rede.»

Am nächsten Tag ist das Wetter schon wieder besser. Da könnte doch ein Spaziergang drin liegen? Nach ausgiebigem Kaffee mit Gipfeli will Trix einkaufen gehen. Nein, nicht in die Stadt, da bringen mich keine zehn Pferde hin. Wie wärs mit dem grossen Migros in Rüslikon? Da könnte ich Trix anschliessend zu einem Spazier im Duttipark überreden. Sie behauptet zwar, laufen sei nicht gesund. In der Migros verlieren wir uns sofort. **(Fortsetzung folgt...)**

*Regula Bühler*

### Gastbeiträge

**Wir freuen uns immer über Gastbeiträge. Haben auch Sie etwas, was Sie gerne mit unserer Leserschaft teilen möchten? Dann zögern Sie nicht und schicken Sie uns Ihren Beitrag an: heidi.klarer@refkilch.ch**

**Lesen Sie im «info 1», welches im «Kilchberger» vom 13. Januar erscheint, wie es mit Trix weitergeht.**

## Wichtig!

Der Redaktionsschluss dieser Ausgabe war am 4. Dezember. Bitte informieren Sie sich auf unseren digitalen Plattformen oder unter 044 715 56 51 über unsere aktuell geltenden Schutzmassnahmen. Danke!

Bitte beachten Sie speziell die drei folgenden Massnahmen:

- Beschränkte Platzzahl bei Veranstaltungen
- Anmeldepflicht bei diversen Anlässen (vgl. jeweilige Ausschreibung)
- Generelle Maskenpflicht in der Kirche und im Kirchgemeindehaus

## Kirche daheim

Unsere Online-Anlässe finden Sie auf unseren digitalen Plattformen.

## Gottesdienste

Zu den Gottesdiensten im See-Spital sind zurzeit keine externen Gäste zugelassen.

31. Dezember, Donnerstag  
**ökum. Silvester-Gottesdienst**  
17.00 Uhr, kath. Kirche mit Pfarrer Andreas Chmielak und Pfarrer Beat Gossauer
10. Januar, Sonntag  
**Gottesdienst zur Jahreslosung**  
10.00 Uhr, Kirche mit Pfarrerin Sibylle Forrer
13. Januar, Mittwoch  
**Musik&Stille**  
18.15 Uhr, Kirche mit Organist Max Sonnleitner

17. Januar, Sonntag  
**Gottesdienst**  
10.00 Uhr, Kirche mit Pfarrer Beat Gossauer

24. Januar, Sonntag  
**Gottesdienst/Taufsonntag**  
10.00 Uhr, Kirche mit Pfarrerin Sibylle Forrer

31. Januar, Sonntag  
**Gottesdienst**  
10.00 Uhr, Kirche mit Pfarrer Beat Gossauer

## Kultur und Musik

Das «Offene Singen» und die Proben unserer Chöre finden zurzeit nicht statt. Weitere Informationen erhalten Sie auf deren Homepages: [www.kantoreikilchberg.ch](http://www.kantoreikilchberg.ch) [www.gospelchor-kilchberg.ch](http://www.gospelchor-kilchberg.ch)

## Erwachsenenbildung und Spiritualität

Zu den Spiritualitätsfeiern im Sanatorium Kilchberg sind zurzeit keine externen Gäste zugelassen.

9. Januar, Samstag  
**Erwachsenenbildungsreihe – Jahresvortrag «Kirchliche Gemeinschaften»**  
19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
14. Januar, Donnerstag  
**Ökumenische Morgenbesinnung**  
9.00 Uhr, kath. Kirche
26. Januar, Dienstag  
**Erwachsenenbildungsreihe «Kirchliche Gemeinschaften»**  
19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

2. Februar, Dienstag  
**Erwachsenenbildungsreihe «Kirchliche Gemeinschaften»**  
19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

9. Februar, Dienstag  
**Erwachsenenbildungsreihe «Kirchliche Gemeinschaften»**  
19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

## Kinder und Jugend

Das «Singe mit de Chliinschte» findet zurzeit nicht statt.

22. Januar, Freitag  
**JuKi via Zoom**  
19.00 Uhr, Kirche daheim

## Veranstaltungen

21. Januar, Donnerstag  
**Buchclub**  
17.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

22. Januar, Freitag  
**Freitag-Frauen-Apéro**  
19.00 Uhr, Kirchgemeindehaus

30. Januar, Samstag  
**Cinéglise**  
19.00 Uhr, Kirchgemeindehaus

## Bibliothek

Öffnungszeiten  
Unbetretet:  
Di und Mi: 13.30 – 17.00 Uhr  
Do: 13.30 – 16.00 Uhr  
So: nach dem Gottesdienst bis 12.00 Uhr  
Betretet:  
Do: 16.00 – 17.00 Uhr

## Öffnungszeiten

Bis am 3. Januar 2021 bleibt das Kirchgemeindehaus geschlossen. Die Kirche ist täglich geöffnet.

## Kirchentaxi und Abholdienst

Kirchentaxi für unsere Gottesdienste: 044 720 41 41 Anmeldung bis Samstag 20.00 Uhr.

## Adressen

Sekretariat:  
Telefon 044 715 56 51  
Montag – Freitag  
9.00 – 12.00 / 14.00 – 17.00  
Mittwochnachmittag geschlossen  
Pfarrpersonen  
Sibylle Forrer  
Telefon 044 915 33 92  
[sibylle.forrer@refkilch.ch](mailto:sibylle.forrer@refkilch.ch)  
Beat Gossauer  
Telefon 078 730 98 42  
[beat.gossauer@refkilch.ch](mailto:beat.gossauer@refkilch.ch)  
Sozialdiakonie Seniorinnen und Senioren  
Regula Gähwiler  
Telefon 044 715 44 05  
[regula.gaehwiler@refkilch.ch](mailto:regula.gaehwiler@refkilch.ch)  
Sozialdiakonie Kinder, Jugend und Familie  
Christiane Zwahlen  
Telefon 044 715 56 61  
[christiane.zwahlen@refkilch.ch](mailto:christiane.zwahlen@refkilch.ch)

## Impressum

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»  
Herausgeberin:  
Reformierte Kirche Kilchberg  
Redaktion: Heidi Klarer,  
Sekretariat, 044 715 56 51  
[info@refkilch.ch](mailto:info@refkilch.ch)  
[www.refkilch.ch](http://www.refkilch.ch)  
Wir informieren wieder:  
13.01.2021 im Kilchberger  
29.01.2021 im reformiert.  
Gestaltung:  
[www.kolbgrafik.ch](http://www.kolbgrafik.ch)  
Druck:  
[www.schellenbergdruck.ch](http://www.schellenbergdruck.ch)

Die Reformierte Kirchgemeinde Kilchberg wünscht Ihnen einen guten Rutsch in ein glückliches und gesundes 2021!

